

## Ein paar Gedanken zum gemeinsamen „Füttern“ in der Welpengruppe Havelland

Nein, die Havelländer Trainer sind nicht wahnsinnig. Wir wollen auch keinen Futterneid untereinander schüren. Für uns ist diese Übung ein Teil der Sozialisierung.

Das gemeinsame Füttern als letzte „Übung“ nach dem Welpentraining führen wir jetzt seit 12 Jahren durch. Und wir können darüber nur Positives berichten. Klar, das ist keine Übung, die mal schnell nebenher läuft. Höchste Konzentration von Trainern und Besitzern ist gefordert. Denn wenn es Ärger gibt, dann geht das blitzschnell und sofortiges Eingreifen ist angesagt. Der jeweilige Unruhestifter wird nebenher gesetzt und darf sich die Fressrunde von außen ansehen.

Erfahrungsgemäß überlegt sich dieser Hund das dann beim nächsten Mal, aber allerspätestens am darauffolgenden Trainingstag ist Ruhe.

Auch für Hunde, die sehr zurückhaltend sind, ist diese Übung sehr wichtig. Trauen sie sich die ersten Male gar nicht an den „Fressteller“, so werden sie von Trainingstag zu Trainingstag immer selbstbewusster.

10.03.2014 Antje Jatzak

